

DEIN SMARTPHONE

EINE ROHSTOFF-

KATASTROPHE?

?

**WAS SAGST
DU DAZU?**

DIE HANDYAKTIONEN UND DAS NETZWERK DER HANDY-AKTIONEN

2

**WAS SAGST
DU DAZU?**

WIE VIELE HANDYS HATTEST DU BISHER IN DEINEM LEBEN?

HAST DU NOCH ALTE HANDYS BEI DIR ZUHAUSE LIEGEN?

KÖNNTEST DU DIR VORSTELLEN, DEIN ALTES HANDY ABZUGEBEN?

Die Handy-Aktion gibt es in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Saarland.

Sie ruft Menschen zum Sammeln gebrauchter Mobiltelefone auf, damit diese fachgerecht recycelt werden können. Denn jedes Handy ist ein Rohstoffschatz mit ca. 30 Metallen. Zusätzlich werden durch Bildungsarbeit die ökologischen und sozialen Folgen des Handy-Konsums in der Einen Welt aufgedeckt.

?

!

?



3

© Handy-Aktion BW

Viele Schulen, Kirchengemeinden, Weltläden, Jugendgruppen oder auch Unternehmen beteiligen sich daran. Neben der Sammelaktion machen sie mit Vorträgen, Workshops, Infoständen und Aktionen darauf aufmerksam, welche Auswirkungen unser Smartphone-Konsum auf Menschen und Natur in anderen Teilen der Erde hat. Durch die Teilnahme an den Handy-Aktionen werden Bildungsprojekte in Ländern des Globalen Südens wie zum Beispiel in Liberia, El Salvador und in der Demokratischen Republik Kongo (DR Kongo), aber auch hier in Deutschland unterstützt.



Jugendliche, die auf der Straße für die Handyaktion werben.
Foto: Dirk Johnen, Handy-Aktion NRW

Die Handy-Aktionen der verschiedenen Bundesländer arbeiten miteinander vernetzt, tauschen sich über aktuelle Entwicklungen, Materialien und Aktivitäten aus. Ebenso stimmen sie ihre Lobbyarbeit gegenüber Wirtschaft und Politik miteinander ab.

Um beim Thema Smartphones Verbesserungen für Umwelt und Menschenrechte zu erzielen, braucht es politischen Willen. Das Netzwerk der Handy-Aktionen hat daher folgende Forderungen an die Politik formuliert, angelehnt an die Forderungen des bundesweiten Arbeitskreis Rohstoffe:

1. ROHSTOFFVERBRAUCH SENKEN:

Die Bundesregierung soll Anreize dafür schaffen, dass Menschen ihre Handys und andere Elektrogeräte länger nutzen, reparieren und später dem fachgerechten Recycling zuführen.

2. MENSCHENRECHTE EFFEKTIV SCHÜTZEN:

Die Bundesregierung soll Unternehmen gesetzlich zur Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards in ihrer Lieferkette verpflichten und sich auch in der EU und international hierfür einsetzen. Sie soll außerdem die EU-Regelung zu Konfliktmineralien in Deutschland konsequent umsetzen, eine Erweiterung dieser einfordern und zusammen mit der EU Begleitmaßnahmen für die betroffenen Regionen ergreifen.

3. ZIVILGESELLSCHAFT SCHÜTZEN:

Die Bundesregierung soll sich in ihrer Außen- und EU-Politik für den Schutz von Menschenrechtsaktivist*Innen in anderen Regionen der Erde stark machen. Sie soll in allen Verträgen, die sich auf Rohstoffhandel und Rohstoffpolitik beziehen, den Schutz der Zivilgesellschaft verbindlich einfordern und überwachen.

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN HANDY-AKTIONEN ALLER BUNDESLÄNDER:



handy-aktion.de
Baden-Württemberg



handyaktion-niedersachsen.de
Niedersachsen



handyaktion-nrw.de
Nordrhein Westfalen



handyaktion-bayern.de
Bayern



nes-web.de/handy-aktion-saarland/
Saarland



Jugendliche, die sich aktiv für die Handyaktion engagieren.
Foto: Dirk Johnen, Handy-Aktion NRW



ROHSTOFFE

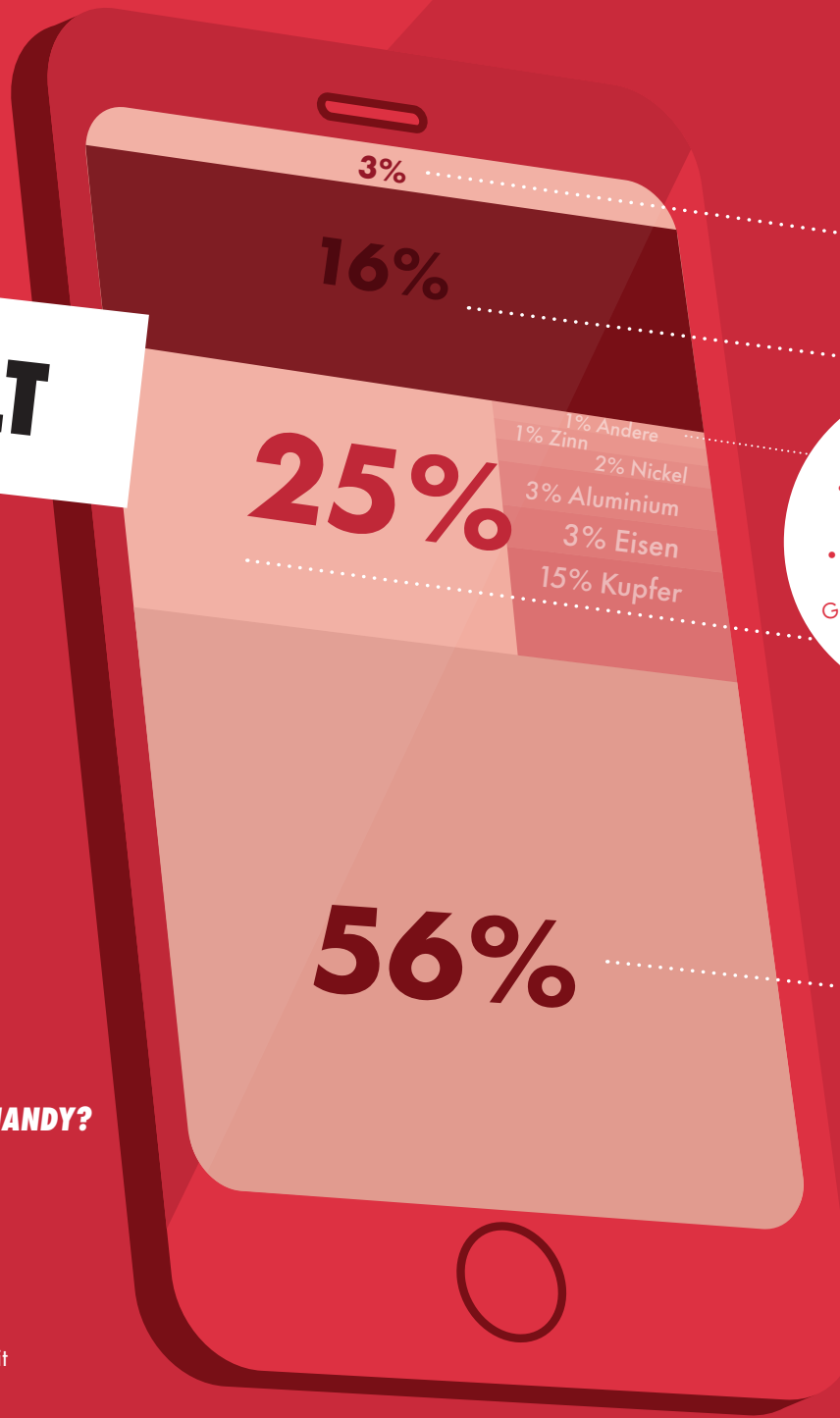
AUS ALLER WELT

DEIN SMARTPHONE – EIN ROHSTOFFSCHATZ!?

WAS SAGST DU DAZU?

WELCHE SCHÄTZE VERBERGEN SICH IN DEINEM ALTEN HANDY?
WARUM SIND DIE ROHSTOFFE SO BEGEHRT?
WAS SIND DIE FOLGEN DES ROHSTOFFABBAUS?

Smartphones sind in unserem Alltag längst allgegenwärtig. Dazu kommen viele andere Geräte wie Laptops, Tablets, Kameras, Bildschirme, Lautsprecher und Kopfhörer. Ihre Herstellung hat weltweit große Auswirkungen auf Menschen und Umwelt.



1% Andere

- Gold, Silber, Platin und Palladium
- Weitere seltene Metalle, zum Beispiel Kobalt, Gallium, Indium und Wolfram
- oder seltene Erden zum Beispiel Neodym

z.B. LITHIUMABBAU

DAS ALLES
STECKT IN
DEINEM
HANDY.

8

DIE ROHSTOFFE:

In einem Smartphone sind rund 60 verschiedene Rohstoffe, darunter etwa 30 Metalle, verbaut.

Dazu gehören z.B. das aus Coltan-Erz gewonnene Tantal, sogenannte „Seltene Erden“ wie Neodym oder Lanthan und vor allem Metalle wie Gold, Kupfer, Lithium und Kobalt. Die Rohstoffe werden nicht nur für die einzelnen Geräte verwendet, sondern auch für die technische Infrastruktur. Für Mobilfunksendemasten, Router, Akkus und Ladekabel werden ebenfalls große Mengen an Metallen benötigt.

Laut Prognosen wird sich allein der Bedarf an Kupfer in den nächsten 30 Jahren verdreifachen. All diese Rohstoffe müssen aus Gestein gewonnen werden. Der Abbau von Metallen geschieht im Tagebau, was große Flächen in Anspruch nimmt, unter Tage in Schächten oder Stollen oder auch im Kleinbergbau, der oftmals mit Kinderarbeit verbunden ist.

EIGENSCHAFTEN

Sehr weiches und leichtes Metall, gute Speichereigenschaften.

DER MARKT

Die Nachfrage nach Lithium steigt im Zuge der weltweiten Digitalisierung rasant an und soll sich bis 2025 verdoppeln, möglicherweise vervierfachen.

IM HANDY

Lithium ist Bestandteil des Akkus.

VORKOMMEN

65% der weltweiten Lithiumvorkommen lagern in den Salzseen im sogenannten Lithiumdreieck in Bolivien, Chile und Argentinien.



ABBAU

In Argentinien findet der Lithiumabbau im Nordwesten des Landes statt, wo viele Indigene leben. Es handelt sich um eine sehr trockene Region mit hohem Artenreichtum im Andenhochland.

FOLGEN

Missachtung der Rechte von Indigenen, Zerstörung der Umwelt und der Lebensgrundlage der Bevölkerung, z.B. durch Wasserverknappung.

9

VERLETZUNG INDIGENER RECHTE

Elva Guzman:

„Unsere Aufgabe als Colectivo ist die Verteidigung des Wassers. Seitdem wir uns vor fünf Jahren gegründet haben, ziehen wir vor Gericht, um unsere Rechte auf Erhalt unserer Lebensgrundlagen und auf Konsultation einzufordern.“ (Das weiße Gold, 2018, S.23)



KONFLIKTMINERALIEN:

Als sogenannten Konfliktmineralien werden Gold und die drei „Ts“ - Tantal, Zinn (tin) und Wolfram (tungsten) – bezeichnet.

Der Abbau und Handel dieser Rohstoffe trägt in Konfliktgebieten zur Finanzierung bewaffneter Gruppen und schweren Menschenrechtsverletzungen bei. So z.B. im Osten der Demokratischen Republik (DR) Kongo, von wo vermutlich die Hälfte der Weltproduktion von Tantal (Coltan) stammt.¹ Viele Minen sind unter der Kontrolle von Milizen, die mit den Gewinnen ihre kriegesischen Aktivitäten finanzieren. Auch bei anderen Rohstoffen wie zum Beispiel beim Lithiumabbau in Argentinien oder dem Goldabbau in Peru entstehen gewaltsame Konflikte v. a. um die Landnutzung und die Wasserverschmutzung.

DER ROHSTOFFABBAU IN DER DR KONGO:

Neben Tantal (Coltan) gibt es auch besonders große Vorkommen von Kobalt in der DR Kongo, wo seit Jahrzehnten Bürgerkrieg herrscht. Dort wird in vielen kleinen Minen der wertvolle Rohstoff gewonnen, oft illegal. Die Bergleute klettern ohne Schutzkleidung unter Lebensgefahr in die provisorisch gegrabenen Tunnel viele Meter tief unter die Erde. Auch Kinder arbeiten in den Minen, um ihre Familie finanziell zu unterstützen oder um ihr Schulgeld zu finanzieren.

Nach Schätzungen des Kinderhilfswerks UNICEF arbeiteten 2014 rund 40.000 Kinder in Minen im Süden der DR Kongo.² Amnesty International berichtet von Kindern, die bis zu 24 Stunden in Minen arbeiten, schwere Lasten tragen und dabei umgerechnet zwischen ein und zwei Dollar pro Tag verdienen.



Jugendliche in der DR Kongo, die unter menschenunwürdigen Bedingungen für die Rohstoffgewinnung arbeiten müssen.



Rohstoffabbau in der DR Kongo

Fotos: www.sourcingnetwork.org / www.flickr.com / sourcingnetwork

DIE KATASTROPHALEN FOLGEN:

Durch die Rohstoffgewinnung entstehen massive Umwelteingriffe und Menschenrechtsverletzungen. Wälder werden abgeholzt, die Luft wird verschmutzt und täglich werden mehrere Tonnen Gestein gesprengt, um an die Metalle zu gelangen. Um diese Edelmetalle aus dem Gestein zu lösen, werden giftige Chemikalien verwendet, die in Boden, Flüsse und Meere gelangen können. Die Vergiftung des Grundwassers führt zu Krankheiten in der Bevölkerung und zum Teil auch zu Behinderungen bei Neugeborenen.

Minnenarbeiter*innen und selbstständige Kleinstschürfer*innen riskieren täglich in den Minen zu ersticken oder eingeschlossen zu werden.

Die Gewinnung der Metalle aus den Erzen verbraucht große Mengen an Energie. Für den Transport der gewonnenen Rohstoffe per Schiff und LKW wird Treibstoff benötigt – und damit die knappe Ressource Öl.

Auch landwirtschaftliche Anbauflächen werden zerstört. Der lokalen Bevölkerung wird ihr Land enteignet. Folglich müssen sie zwangsumsiedeln, damit Minen angelegt werden können. Somit verlieren sie ihre komplette Lebensgrundlage.

Der Rohstoffabbau birgt außerdem enorme Gesundheitsrisiken für die Arbeiter*innen und die gesamte Bevölkerung. Durch die Rohstoffgewinnung für Smartphones werden aktuell die Rechte der indigenen Bevölkerungsgruppen mit den Füßen getreten.

Der Rohstoffabbau in der DR Kongo führt außerdem dazu, dass Aktivist*innen und Journalist*innen systematisch verfolgt und kriminalisiert werden.

DER ÖKOLOGISCHE RUCKSACK EINES HANDYS:

Der ökologische Rucksack gibt an, wie viele Ressourcen für die Herstellung, den Transport, die Nutzung und schließlich die Entsorgung eines Handys aufgewendet werden muss. Je schwerer der Rucksack, desto weitreichender sind die Folgen für Mensch und Umwelt. Ein Handy von 80 g hat einen ökologischen Rucksack von insgesamt 75,3 kg. Dieses Gesamtgewicht setzt sich zusammen aus: Rohstoffgewinnung (35,3 kg), Verarbeitung (8,2 kg), Nutzung (31,7 kg) und Entsorgung (0,1 kg).³

Der Großteil des ökologischen Gepäcks entfällt auf den aufwendigen Abbau von Rohstoffen.

TRAUMJOB

ODER

AUSBEUTUNG?

**WAS SAGST
DU DAZU?**

**KÖNNTEST DU DIR VORSTELLEN
IN EINER HANDYFABRIK ZU ARBEITEN?
WAS IST DEIN TRAUMJOB?**

12**WAS IST DER GRUND FÜR DIESE ARBEITSBEDINGUNGEN?**

Die großen, marktführenden Unternehmen von Handys und Smartphones wie etwa Apple oder Samsung produzieren ihre Smartphones nicht selbst, sondern konzentrieren sich meist auf die Entwicklung und das Marketing. Die eigentliche Herstellung der Geräte wird dagegen größtenteils an Lieferanten abgegeben, vor allem in Asien. Bei diesem Geschäftsmodell besteht die Gefahr, dass sie sich bei möglichen ökologischen und sozialen Missständen entlang der globalen Lieferkette nicht verantwortlich fühlen.

DIE ARBEITSBEDINGUNGEN IN DEN FABRIKEN

Die ArbeiterInnen in den Fabriken arbeiten oft unter menschenunwürdigen Bedingungen. Sie verdienen sehr schlechte Löhne, müssen viele Überstunden machen, arbeiten unter extremem Zeitdruck und auf einem hohen Stresslevel. Sie müssen zum Teil 84 Stunden pro Woche und 18 Tage am Stück ohne freien Tag arbeiten.

Das Risiko eines Unfalls und Erschöpfungszustände in Verbindung mit psychischem Druck wurden immer wieder auch mit Selbstmorden von ArbeiterInnen in den Zusammenhang gebracht. Außerdem arbeiten die Beschäftigten in den Fabriken mit giftigen Chemikalien, die Krankheiten und Hautausschläge verursachen. Immer wieder gibt es Vorwürfe über Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz, mangelnde Sicherheitsstandards bis hin zur Schikane durch Vorgesetzte und äußerst schlechte Unterkünfte der Beschäftigten. Diese leben meist neben oder sogar in der Fabrik.

Besonders häufig wird über Skandale bei Zulieferern von Apple und Samsung berichtet. Doch auch die anderen Hersteller kaufen größtenteils Komponenten oder fertige Mobiltelefone, die unter den gleichen Bedingungen hergestellt wurden wie die Produkte der Marktführer.

Bislang sind die Hersteller nicht gesetzlich verpflichtet, die Achtung der Menschenrechte in der Produktion von Smartphones zu sichern. Verbindliche Regeln für Unternehmen, die national in Lieferkettengesetzen und international in einem verbindlichen UN-Abkommen zu Wirtschaft und Menschenrechten verankert werden, würden das ändern.

FOXCONN

Viele der Kontraktfertiger produzieren in China, aber auch in Bangladesch oder Vietnam, darunter der in den letzten Jahren durch negative Nachrichtenmeldungen bekannt gewordene taiwanesischer Großkonzern Foxconn. Es ist ein Unternehmen mit 1,3 Mio. Beschäftigten. Das Unternehmen Foxconn hat seinen Sitz in Taiwan und wurde im Jahr 1974 gegründet.

Die Arbeiter*innen bei Foxconn müssen von Montag bis Samstag arbeiten - wöchentlich oft insgesamt 72 Stunden. Überstunden sind Pflicht. Darüber hinaus wurden Gesundheitsgefährdungen der Beschäftigten festgestellt und viele Sicherheitsbestimmungen nicht eingehalten. Die Arbeit ist monoton und ermüdend, denn sie fordert ein hohes Maß an Konzentration. Die Pause ist so kurz, dass sie gerade einmal dafür reicht, um in der riesigen Halle zur Toilette zu laufen. Zudem häuften sich Berichte über unmenschliche Behandlung durch Vorgesetzte und äußerst schlechte Unterbringung von Wanderarbeiter*innen in Massenunterkünften.⁴ Seit dem Jahr 2010 wird der Konzern umgebaut. 2013 und 2014 gab es aber erneut Vorwürfe, die Arbeitszeiten seien weiterhin zu lang und es gäbe Verstöße gegen interne Konzernrichtlinien.⁵ KritikerInnen räumen jedoch ein, dass die Zustände in anderen chinesischen Unternehmen teilweise noch schlechter sind. Zudem wird darauf hingewiesen, dass Foxconn mit sehr niedrigen Gewinnmargen arbeitet und so vermutlich der hohe Druck auf das Unternehmen entsteht, der dann an die Beschäftigten weitergeleitet wird.

13

Foto: taiiphone/ flickr.com

**WIE VIEL
AUSBEUTUNG
STECKT IN
DEINEM
HANDY?**

KLIMA- SCHÄDLING

\$



ODER

CHANCENBRINGER?

WIE NUTZT DU DEIN SMARTPHONE?

GLAUBST DU, DASS DIGITALISIERUNG GUT FÜR DAS KLIMA IST?

KÖNNEN SMARTPHONES NEUE CHANCEN ERÖFFNEN?

WUSSTEST DU, DASS...

- ...es mehr Smartphones auf der Welt gibt als Menschen?
- ...die Menschen in Deutschland täglich knapp 3,5 Stunden an ihrem Smartphone verbringen? In Brasilien sind es sogar 4,48 Stunden.
- ...jedes zweite Kind zwischen sieben und acht Jahren schon ein Smartphone nutzt?
- ...der frühere Google Mitarbeiter Tristan Harris die Abhängigkeit der Nutzer*innen von den Geräten als „drängendes Problem der Gegenwart“ bezeichnet?

WELTWEITE NUTZUNG

Wir geben immer mehr Geld für Smartphones aus. Deshalb konnte der weltweite Umsatz durch den Verkauf steigen, obwohl die Anzahl verkaufter Mobiltelefone derzeit leicht zurückgeht. Im Jahr 2017 lag der Gesamtumsatz von Smartphones bei 497 Millionen US-Dollar. Im Folgejahr 2018 stieg der Umsatz auf 522 Millionen US-Dollar.⁶ Weltweit besitzen rund fünf Milliarden Menschen ein Mobiltelefon. Zum Vergleich: Die gesamte Weltbevölkerung beträgt gut 7,7 Milliarden Menschen. Das Land, in dem Mobiltelefone am meisten verbreitet sind, ist Südkorea. Dort besitzen etwa 95% der erwachsenen Bevölkerung ein Smartphone. Im Globalen Süden steigt vor allem die Zahl der jüngeren Nutzer*innen stark an.

WAS SAGST DU DAZU?

KLIMASCHÄDLING ODER CHANCENBRINGER?

Rund 23 Millionen Smartphones werden jährlich in Deutschland verkauft. Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt dabei nur bei 18 bis 24 Monaten. Die meisten Geräte würden jedoch deutlich länger funktionieren. Vertragsverlängerungen bieten oft gratis neue Handys an – meist Monate vor Vertragsende.

KLIMARETTER DIGITALISIERUNG?

Digitale Produkte können zwar Papier einsparen und Fernseher werden überflüssig, doch die Herstellung von Elektronikprodukten benötigt viel Energie und verursacht viel Müll und der Betrieb ist sehr energieaufwändig. Der Digitalsektor ist für einen wachsenden Anteil der weltweiten Emissionen von Treibhausgasen verantwortlich. Durch die Produktion eines Smartphones wird die Umwelt geschädigt und CO₂ freigesetzt. Die Speicherung und Auslieferung digitaler Daten haben ebenfalls einen enormen Energieverbrauch.

?

Wenn du auf deinem Smartphone für zehn Minuten ein Video in hoher Auflösung schaust, verbraucht das so viel Energie wie ein Herd, der fünf Minuten auf höchster Stufe läuft.

ABER: SMARTPHONES KÖNNEN AUCH EINE CHANCE SEIN!

Wie zum Beispiel in Tansania. Dort ist die Telekommunikation eine der am stärksten wachsenden Wirtschaftssektoren. Das Smartphone verschafft den Menschen einfachen Zugang zum Internet, zu Informationen, Zahlungsmöglichkeiten oder Gesundheitsleistungen. In jedem Dorf gibt es einen Geldkiosk. Dort kann Bargeld auf das Handy übertragen werden. Die nächste Taxifahrt kann so ganz einfach per SMS bezahlt werden.



DAS PROBLEM

MIT DEM ELEKTROSCHROTT

WAS SAGST
DU DAZU?

WAS PASSIERT MIT DEINEM ALTEN HANDY?

WIESO IST FALSCHES ENTSORGUNG EIN PROBLEM?

WAS HAT DIE UMWELT DAMIT ZU TUN?

16 FACHGERECHTE ENTSORGUNG UND RECYCLING

Das alte Smartphone sollte fachgerecht entsorgt und recycelt werden! Doch etwa 200 Millionen alte Handys liegen in deutschen Haushalten in Schubladen.⁷ Darin lagern rund 1600 t (Tonnen) Kupfer, 75 t Kobalt, 45 t Silber, 4,5 t Gold und 1,6 t Palladium. Im Jahr 2017 wurden weltweit etwa 44,7 Millionen Tonnen Elektroschrott produziert. Das entspricht etwa 4.500 Eiffeltürmen.⁸ Die in dem Müll enthaltenen Materialien hatten einen Schätzwert von 18,8 Milliarden Tonnen. Drei Millionen Tonnen davon gehen auf Smartphones zurück. 90% der kaputten Handys, die bei einer offiziellen Sammelstelle (z.B. den Handy-Aktionen, einem Wertstoffhof oder bei Herstellern und Mobilfunkanbietern) abgegeben werden, werden recycelt. Rohstoffe wie Kupfer, Silber und Gold können bei richtiger Entsorgung zurückgewonnen und wieder genutzt werden. 17 von 60 Rohstoffen können derzeit aus entsorgten Handys recycelt werden. Das spart Ressourcen und Treibhausgasemissionen.

ILLEGALE ENTSORGUNG

Elektroschrott darf die Europäische Union nicht verlassen und muss dort entsorgt werden. Dennoch landet europäischer Elektromüll oft illegal in Afrika, zum Beispiel in Ghanas Hauptstadt Accra. Die Müllhalde Agbogbloshie gilt als größte Elektroschrottmüllhalde der Welt, mit über 1.600 Hektar, was 2.241 Fußballfeldern entspricht.

BELASTUNG FÜR MENSCH UND UMWELT

Agbogbloshie zählt zu den zehn verseuchtesten Umweltbrennpunkten der Welt! Auf der riesigen Müllhalde geraten Schwermetalle und andere Schadstoffe in den Boden und die Luft. Erwachsene und Kinder zertrümmern und verbrennen die Geräte mit den Händen. Mit den verwertbaren Resten wollen sie ihren Lebensunterhalt verdienen – mit schlimmen Folgen für ihre Gesundheit und die Umwelt. Die Arbeiter*innen bekommen für die gefährliche Arbeit nur wenig Geld. Sie haben keinen Arbeitsschutz und die hochgiftigen Dämpfe, die bei der Verbrennung entstehen, werden eingeatmet. Dadurch sinkt die Lebenserwartung der Menschen drastisch. Auch in Minen in Südkorea und in der Demokratischen Republik Kongo arbeiten die Menschen unter lebensbedrohlichen Bedingungen. Das Graben in Minen ohne Karten oder Sicherheitsausrüstung sowie das Einatmen gefährlicher Chemikalien führt zu schweren Krankheiten wie Krebs. Viele Bergarbeiter*innen haben keinen Zugang zu medizinischer Grundversorgung und Fabrikarbeiter*innen merken die ersten Anzeichen einer Erkrankung oftmals erst, wenn sie bereits einen anderen Arbeitsplatz angenommen haben.

17 DIE TATSÄCHLICHEN MENSCHLICHEN UND ÖKOLOGISCHEN KOSTEN DER IT- UND ELEKTRONIKPRODUKTION WERDEN BISLANG VIEL ZU WENIG BEACHTET.



Kinder, die auf der Müllhalde Agbogbloshie in Ghana nach wiederverwertbaren Rohstoffen suchen. Khalid Aziz / flickr.com

IT'S UP

TO YOU!

WAS SAGST DU DAZU?

WAS KANNST DU TUN?

HAST DU EINFLUSS AUF DIE PRODUKTIONSBEDINGUNGEN?

BRINGT ES ETWAS, WENN DU BEWUSSTER HANDELSST?

Im Durchschnitt wird ein Handy in Deutschland alle 2 Jahre gewechselt. Die Folgen sind:

- Hoher Ressourcenverbrauch und Elektroschrott
- Ökologische Schäden
- Menschenrechtsverletzungen

18

HERSTELLER IN DER VERANTWORTUNG

Verbraucher*innen sind zunehmend besorgt über die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Produkte, die sie kaufen. Sie wünschen sich zuverlässige, nachhaltig hergestellte Produkte, die eine lange Lebensdauer haben. Letzten Endes liegt es an den Herstellern auf ein sauberes Produktionsmodell mit geschlossenem Kreislauf umzusteigen, das aus erneuerbaren Energien produziert wird. Das bedeutet konkret, keine schädlichen Chemikalien aus dem Produkt und dem Herstellungsprozess zu verwenden. Dadurch werden nicht nur die Verbraucher*innen, sondern ebenso die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter*innen geschützt. Außerdem kann mit einem sauberen Kreislauf ein sicheres Recycling gewährleistet werden, ohne, dass der Giftkreislauf endlos fortgesetzt wird. Unternehmen sollten langfristig das Ziel verfolgen, einen geschlossenen Produktionskreislauf zu schaffen, indem sie ihre Produkte mit recycelten Materialien und ohne endliche Rohstoffe, besonders Materialien aus dem Bergbau, herstellen. Des Weiteren sollten Hersteller die Austauschbarkeit und Wiederverwendung der verschiedenen Komponenten anstreben. Dazu muss der Schutz von Menschenrechten in der Philosophie von Herstellern verankert sein.

ABER AUCH JEDER* R EINZELNE VON UNS KANN EINEN TEIL DAZU BEITRAGEN MENSCHEN UND DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN!



1. REDUCE!

Nutze dein Handy so lange wie möglich, um Ressourcen und CO2 zu sparen! Wenn du ein neues Handy kaufst, achte auf den Energieverbrauch, auf Reparierbarkeit, Langlebigkeit sowie auf faire Arbeitsbedingungen.



2. REPAIR!

Gehe achtsam mit deinem Handy um! Lass dein Handy reparieren, statt ein Neues zu kaufen! (z.B. RepairCafés)



3. RE(F)USE!

Kaufe nicht gleich ein neues Handy, wenn du es zu einem neuen Vertrag dazu bekommen kannst! Du kannst dein bisheriges Handy auch weiternutzen und bekommst dafür eine Gutschein von deinem Anbieter! Kaufe ein gebrauchtes Handy! Leihe, tausche, teile, verschenke!



4. RECYCLE!

Gib dein altes Handy bei offiziellen Recyclingstellen oder besser noch bei einer der Handy-Aktionen ab! Nur so können Rohstoffe wiederverwendet werden und dein Handy wird nicht zu illegalem Elektroschrott in Ghana.

5. RESIST!

Fordere von Handyanbietern langlebige und reparierbare Produkte, die unter fairen und nachhaltigen Bedingungen hergestellt werden! Fordere von der Politik, sich für gesetzlich vorgeschriebene, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der gesamten Lieferkette einzusetzen (Infos z.B. auf [lieferketten-gesetz.de](https://www.lieferketten-gesetz.de))! Fordere von der Politik eine Reduzierung von Elektroschrott, eine Beteiligung der Hersteller an den Recyclingkosten und eine strenge Überwachung der Elektroschrottwege!

ES LIEGT IN DEINER HAND!



Hilf mit, Menschen und Umwelt zu schützen! Nutze dein Handy so lange wie möglich und entscheide dich bewusst für nachhaltig produzierte Produkte. Zusammen können wir einen großen Schritt in die richtige Richtung machen.

19



**INFORMIER
DICH!**

NÜTZLICHE QUELLEN VON BILDUNGSMATERIALIEN ZUM THEMA HANDY, ROHSTOFFE UND INTERESSANTE LINKS:

- Christliche Initiative Romero e.V. (CIR): Fact Sheet zur Studie: Der deutsche Rohstoffhunger, www.ci-romero.de/produkt/factsheet-zur-studie-der-deutsche-rohstoffhunger/
- Die Handy-Aktion Saarland: „Hol die Gruftis raus! Schenk' deinem alten Handy ein neues Leben.“, www.saarland.de/handy.htm
- EJATLAS: Environmental Justice Atlas, www.ejatlas.org
- EPIZ e.V.: Tod in yPhone-City, www.epizberlin.de/publications/yphone-city/
- EPIZ in Reutlingen: Handy-Rohstoff-Klassensatz, <https://www.epiz.de/lernkisten/details/00-handy-rohstoff-klassensatz/>
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD): Schöne neue Welt. Menschenrechte und Digitalisierung, www.ekd.de/materialheft-menschenrechte-und-digitalisierung-51043.htm
- German Watch e.V.: Smart und fair? Bildungsmaterial zu einem nachhaltigen Umgang mit Handys, www.germanwatch.org/de/15145
- German Watch e.V.: Smart und fair? Vier Handy-Modelle im Germanwatch – Blickpunkt, www.germanwatch.org/sites/germanwatch.org/files/publication/22188.pdf
- Handyaktion NRW u.a.: Minecraft-Minigame zu den Folgen des Handykonsums, www.handyaktion-nrw.de/materialien/minehandy
- Bildungsbroschüre der Handy Aktion BW
<https://www.handy-aktion.de/news/neue-bildungsbroschuere-der-handy-aktion-baden-wuerttemberg/>
<https://www.handy-aktion.de/news/neue-bildungsbroschuere-der-handy-aktion-baden-wuerttemberg/>
- Initiative Lieferkettengesetz, www.lieferkettengesetz.de
- KATE e.V. : Handy-Koffer für die SEK I im Ersten und Zweiten Bildungsweg zur bundesweiten Ausleihe, Methoden-Leitfaden, aber auch Projekttag in Berlin und Brandenburg, www.kateberlin.de/handy.html
- Mission EineWelt. Bildungsangebote und Service. Entwicklungspolitische Bildungskiste zum Thema Handy. www.mission-einewelt.de/service-undangebot/arbeitsmaterialien/entwicklungspolitische-kisten/handy/
- Mission EineWelt. Bildungsangebote und Service. Konsumkrimi – digital-analoges Escaperoom-Spiel. www.mission-einewelt.de/service-undangebot/bildungsangebote/konsumkrimi/#tab-id-2
- SÜDWIND-Factsheets zu Mobiltelefonen: www.suedwind-institut.de/publikationen-390.html
- Weed e.V.: Know Your Phone by Handy-Connection, www.knowyourphone.de/

¹ rosys.dera.bgr.de/mapapps/resources/apps/rosys

² amnesty.de/informieren/aktuell/demokratische-republik-kongo-grosskonzerne-tun-zu-wenig-gegen-kinderarbeit

³ Quelle: Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmgH, Die Rohstoff-Expedition

⁴ Fiedler, M. Fauler Apfel. UNI Spiegel 4/2017.
magazin.spiegel.de/EpubDelivery/spiegel/pdf/151851771

⁵ SÜDWIND-Factsheet „Die Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen“

⁶ [statista.com/statistik/daten/studie/204666/umfrage/umsatz-mitsmartphones-weltweit/](https://www.statista.com/statistik/daten/studie/204666/umfrage/umsatz-mitsmartphones-weltweit/)

⁷ <https://www.bitkom-research.de/de/pressemitteilung/deutsche-horten-fast-200-millionen-alt-handys>

⁸ www.sueddeutsche.de/wissen/elektroschrott-globaler-berg-anelektromuell-waechst-rsant-1.3789993



Begleit-Broschüre zur Ausstellung des Netzwerks der Handy-Aktionen



Koordiniert vom
Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. (NES)

Mit freundlichen Unterstützung der Deutschen Telekom Technik GmbH

